

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Quellen

- A1 Autograph, Fragment T 1–23, Eintrag im *Brautbuch*, das Schumann zwischen Juli 1837 und Oktober 1839 für Clara Wieck anlegte. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 5976-A3/A. Datiert mit *April 1838*.
- A2 Autograph, Fragment T 1–36. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur A 287. Überschrift: *Vorspiel zu einem Rondolett*. Am Ende Widmung: *Hrn. Likl zu freundlichem Andenken* – / [links:] *Wien, 2^{ten}/2 39*. [rechts:] *R. Schumann*.
- A3 Autograph, Fragment T 693–799 (ohne T 701–708). Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur A 286. Mit Widmung von Clara Schumann: *Der Frau Gräfin Wimpfen zur Erinnerung von / Clara Schumann*.
- E Erstausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer auf 1. Notenseite „Pietro Mechetti. N^o 3132.“, auf den folgenden Seiten „P. M. N^o 3132.“, erschienen im August 1839. Titel: *HUMORESKE. / Für das / PIANO-FORTE / componirt / und / FRAU JULIE von WEBENAU, / geb. Baroni-Cavalcabò / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN.* / [links:] *20^{tes} Werk.* [Mitte:] *Eigenthum der Verleger.* / *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* [rechts:] *Preis fl. 2._ C. M. / WIEN, / bei Pietro Mechetti q^m Carlo, / Michaelsplatz N^o 1153. / Paris, bei Simon Richault.* Verwendete Exemplare: München, G. Henle Verlag, Archiv, sowie Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Handexemplar von Robert Schumann, Signatur 4501/Bd. 3-D1/A4.

Zur Edition

Da die Autographe, vor allem A1 und A2, mehrere Abweichungen von der Druckfassung enthalten, ist E als einzige Hauptquelle anzusehen. Die Autographe konnten jedoch an manchen Stellen zur Regulierung von Stichfehlern herangezogen werden; die wichtigsten Differenzen zu E sind in den Einzelbemerkungen vermerkt.

Die kursiven Fingersätze stammen aus E, ebenso die Metronomangaben, die in E in runden Klammern stehen.

Einzelbemerkungen

Tempoangabe: In A1 *Adagio*, in A2 *Langsam und getragen und leise*. Dadurch werden gelegentlich geäußerte Vermutungen hinfällig, die Metronomangabe sei falsch und müsse ♩ = 80 statt ♩ = 80 lauten.

1 f., 5 f., 21 f.: In A2 jeweils < am Taktübergang; da in E an allen drei Stellen fehlend, vermutlich Absicht.

2–4 u: Legatobogen nach A2; in E ab 1. Note T 3 bis 2. Note T 4.

3 o: In der von Clara Schumann zwischen 1879 und 1893 herausgegebenen Gesamtausgabe *Robert Schumann's Werke* und danach in vielen anderen Ausgaben ist die Vorschlagsnote *b*¹ analog T 7 f. an das *b*¹ im Folgetakt angebunden. Schumann scheint aber zwischen der ersten und zweiten Stelle differenziert zu haben, denn der Haltebogen fehlt hier in A2 und E und an der analogen Stelle T 241 f. in E; in T 23 f. in E ist die Vorschlagsnote versehentlich gar nicht notiert.

17 f., 19 f. u: In A1, A2 < am Taktübergang; da aber in E beide Male fehlend, vermutlich Absicht.

18 f.: In A2 am Taktübergang *ritardando*.



20 f.: In A1 *p* auf Drei T 20, in A2 auf Eins T 21.

23 o: Vorschlagsnote am Taktende nach A2; fehlt in E.

28: A2 ohne neue Tempoangabe; stattdessen nach Doppelstrich *Coda*.

32 o: < nach A2; fehlt in E; siehe jedoch T 30. – In der Gesamtausgabe *Robert Schumann's Werke* zu Taktbe-

ginn ♩ statt ♩ ♩ und Legatobogen erst ab *f*².

33 o: Position der klein gestochenen Noten nach A2, wo sie allerdings als  statt  notiert sind. In E steht die 1. Note bereits über der vorletzten Note *des*¹ der linken Hand. Der Verlängerungspunkt zu *g*¹ spricht jedoch für die Notierung in A2.

35 u: In E Legatobogen, vermutlich aus Platzgründen, unter dem System notiert; in der Gesamtausgabe *Robert Schumann's Werke* als Haltebogen interpretiert. In A2 in diesem Takt noch größere Abweichungen, aber jedenfalls kein Haltebogen.

56, 206 u: In E 3. ♩ staccato; nicht übernommen, da singular.

104: Die Bedeutung des Zeichens *v* ist unklar. Leider ist zu dieser Stelle keine handschriftliche Quelle mehr erhalten, die vielleicht Aufschluss geben könnte. Möglicherweise ist ein *cresc.* gemeint, was bedeuten würde, dass linke und rechte Hand nacheinander anschlagen sollen. Auch eine Deutung als Zäsurzeichen ist nicht auszuschließen.

109 u: In E Legatobogen nur bis Taktende; siehe jedoch T 115 f.

118 f.: In E < nur T 118 (vermutlich aus Platzgründen); siehe jedoch T 78 f.

253 f. u: Legatobogen in E nur bis ♩ *b*; vgl. jedoch T 269 f. und 493 f.

256 u: In E beginnt Legatobogen bereits bei 1. Note T 255; vgl. jedoch T 496.

256–258, 272–274, 496–498 o: Die metrisch inkorrekte (es fehlt ein 32stel) und von T 260–262, 264–266, 484–486, 488–490, 499–501 abweichende Notierung so nach E.

288 u: > nach E; Notation im unteren System, obwohl zwischen den Systemen keinerlei Platzprobleme gewesen wären; könnte auf Lesefehler des Stechers hindeuten; eigentlich > gemeint?

294 u: < besser einen Takt später? Vgl. T 291.

294 f. o: > jeweils nach E; es ist nicht auszuschließen, dass es sich um einen Lesefehler des Stechers handelt und eigentlich jeweils > gemeint ist.

- 317: In E *f* bereits auf Eins; siehe jedoch T 313.
- 366 o: In E versehentlich Staccato auf Eins.
- 375 o: Rhythmus besser $\downarrow \gamma \cdot \downarrow$ wie an der analogen Stelle T 399? Oder dort wie hier?
- 376 o: In E *f* zwischen den Systemen; siehe jedoch T 400.
- 396 o: In E versehentlich Staccato auf Eins.
- 405 u: In E versehentlich Staccato auf 2. Oktave.
- 467, 475 o: In E Legatobogen in diesen beiden Takten jeweils bereits ab dem Vorschlag; siehe aber die entsprechenden Takte im Umfeld.
- 511 f. o: Die Gesamtausgabe *Robert Schumann's Werke* ergänzt Haltebogen *a-a* am Taktübergang.
- 519–521 o: In E Bogen erst ab 1. Note T 520; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 527–529, 617–619 o: In E Legatobogen jeweils erst ab 1. Note T 528 bzw. 618; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 532 u: In E Bogen bereits ab 1. Note; vgl. jedoch T 622 und 638.
- 538 f. u: In E Bogen nur bis 4. \downarrow T 539; vgl. aber T 629.
- 557 o: In E $>$ unter 2. $\downarrow d^1$; nicht übernommen; fehlt auch im analogen T 569. Oder ist vielleicht \succ gemeint? Siehe Bemerkung zu T 601.
- 587 u: 1. Note so nach E; vgl. aber T 583, 585, 589.
- 588 u: In E versehentlich Staccato auf 1. Note.
- 601 o: In E versehentlich $>$ statt \succ ; siehe T 603 und 605.
- 630 f.: In E \ll jeweils unter dem System. Vielleicht waren in der Vorlage, wie häufiger bei Schumann, über und unter dem System \ll notiert.
- 631 f. o: In E nach Zeilenwechsel zwischen den beiden Takten in T 632 offener Bogenansatz; davor jedoch geschlossenes Bogende.
- 643 o: In E 3. Note der Mittelstimme versehentlich als \downarrow notiert; in Verbindung mit dem Haltebogen erhält der Takt dadurch einen Achtelwert zu viel; ebenso T 647, 659, 663, 675 und 679.
- 644 o: In E 2. Legatobogen versehentlich bis Eins T 645.
- 652 u: In E fehlen \sharp vor der 1. Oktave, sie sind jedoch in Schumanns Handexemplar mit Bleistift ergänzt – ob von Schumann selbst, ist allerdings nicht eindeutig zu erkennen.
- 660 u: In E zusätzlicher Bogen *D-b*; nicht übernommen, da singular (vgl. T 643, 676).
- 665 f. o: In E Legatobogen versehentlich erst ab letztem Achtelwert; vgl. jedoch T 649 und 681.
- 671 u: In E *Des* und *Ges* versehentlich als \downarrow notiert.
- 674: In E *p* versehentlich erst auf Eins T 675.
- 683 u: In E Stellung der Pedalzeichen uneinheitlich; teilweise erst einen Achtelwert später.
- 709, 711, 713 o: In A3 jeweils b vor *a*, eine durchaus mögliche Variante. Sie gälte auch für die Parallelstelle T 725–729; die Takte 725–740 sind in A3 als Wiederholung von T 709–724 nicht ausgeschrieben.
- 721 o: In E versehentlich Bogen c^1-c^1 ; nicht übernommen, da singular.
- 754 o: In A3 acht glatte \downarrow ; Punktierung in E erst nachträglich eingefügt, dabei wurde die Oberstimme versehentlich nicht angepasst, sondern ist wie im Vortakt als $\downarrow \cdot \downarrow$ notiert.
- 827 o: In E 3. Note versehentlich f^3 statt d^3 .
- 829 o: In E 6. Note versehentlich b^1 statt d^2 .
- 840, 853 u: In E Legatobogen bis Taktende bzw. Taktmitte geführt; wahrscheinlich war er in der Vorlage, wie häufig bei Schumann, zu weit nach rechts gezogen.
- 856: In E *pp* versehentlich erst auf Zwei.
- 865–867 u: In E unterer Legatobogen versehentlich bis zur letzten Achtelnote T 867.
- 884 o: In E versehentlich $>$ über angebundener $\downarrow c^1$.
- 891 u: In E Arpeggiozeichen versehentlich nur zu *E/cis* gesetzt, was aber angesichts der Undezim-Spanne vermutlich ein Irrtum ist. An der Parallelstelle T 935 fehlt das Arpeggio in E.
- 897, 941 u: In E 1. Legatobogen jeweils bereits ab 1. Note; *pp* zu 2. Note spricht jedoch für den Bogenbeginn ab 2. Note; siehe auch T 895 und 939.
- 904 o: In der Gesamtausgabe *Robert Schumann's Werke* Haltebogen von Vorschlags- zu Hauptnote.
- 910 u: In E versehentlich auch zu 3. Akkord noch Portatopunkt.
- 923–925: In E Bogensetzung zweifelhaft: T 923 u Bogen aus dem Vortakt bis Taktende; vgl. dagegen T 879. Die Bögen zu den Mittelstimmen am Taktübergang von T 923 f. und 924 f. jeweils versehentlich erst ab 1. Note T 924 bzw. 925, linke Hand T 924 f. ab letzter Note T 924; vgl. jedoch alle analogen Stellen.
- 927: In E \ll erst in T 928; vgl. jedoch analoge Stelle T 883.
- 936 u: In E Legatobogen versehentlich bereits ab Eins; siehe jedoch die analogen Takte 937 und 892 f.
- 951 u: Portatobezeichnung in E nur bis 4. \downarrow ; siehe jedoch rechte Hand und T 949.
- 955, 958, 960 f. u: In E nach dem \downarrow am Taktbeginn γ' , Pause T 959 und 2. Pause in T 961 γ' ; beide Notierungen sind falsch und wurden entsprechend berichtigt.
- 957 u: In E versehentlich Verlängerungspunkte zu *ges/des*¹.

Berlin, Herbst 2009
Ernst Hertrich

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Sources

- A1 Autograph, fragment M 1–23, entry in the *Brautbuch* (Bridal Book) that Schumann kept for Clara Wieck between July 1837 and October 1839. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 5976-A3/A. Dated *April 1838*.
- A2 Autograph, fragment M 1–36. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark A 287. Title: *Vorspiel zu einem Rondolett*. Dedication at the end: *Hrn. Likl zu freundlichem Andenken –* / [left:] *Wien. 2^{ten}/2 39*. [right:] *R. Schumann*.
- A3 Autograph, fragment M 693–799 (without M 701–708). Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark A 286. With dedication from Clara Schumann: *Der Frau Gräfin Wimpfen zur / Erinnerung von / Clara Schumann*.
- F First edition. Vienna, Mechetti, plate number on 1st page of music “Pietro Mechetti. № 3132.”, on the following pages “P. M. № 3132.”, published in August 1839. Title: *HUMORESKE. / Für das / PIANO-FORTE / componirt / und / FRAU JULIE von WEBENAU, / geb. Baroni-Cavalcabò / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. /* [left:] *20^{tes} Werk*. [centre:] *Eigenthum der Verleger. / Eingetragen in das Vereins-Archiv*. [right:] *Preis fl. 2._ C. M. / WIEN, / bei Pietro Mechetti q^m Carlo, / Michaelsplatz № 1153. / Paris, bei Simon Richault*. Copies consulted: Munich, G. Henle Verlag, Archive, as well as Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Robert Schumann’s personal copy, shelfmark 4501/Bd. 3-D1/A4.

About this edition

Since the autographs, in particular A1 and A2, contain several discrepancies with the printed version, F must be seen as the sole primary source. Nevertheless, the autographs were occasionally consulted at certain passages for the emendation of engraving errors. The major differences with F are listed in the individual comments.

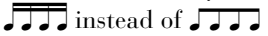

The fingerings in italics were taken from F, likewise the metronome markings, which were placed in parentheses in F.

Individual comments

Tempo marking: In A1 *Adagio*, in A2 *Langsam und getragen und leise*. This invalidates the occasionally encountered conjecture that the metronome marking is false and should read ♩ = 80 instead of ♩ = 80.

- 1 f., 5 f., 21 f.: In A2 < at each change of measure; presumably deliberate, as it is missing at all three passages in F.
- 2–4 l: Slur from A2; in F from 1st note of M 3 to 2nd note of M 4.
- 3 u: In the complete edition of *Robert Schumann’s Werke* edited by Clara Schumann between 1879 and 1893 and in many other subsequent editions, the grace note *bb*¹ is tied to the *bb*¹ of the following measure, analogously to M 7 f. Schumann seems to have differentiated between the first and the second passage though, since the tie is missing here in A2 and F as well as at the analogous passage in M 241 f. in F; in M 23 f. in F the grace note was erroneously omitted.
- 17 f., 19 f. l: In A1, A2 < at change of measure; but presumably deliberate, as it is missing each time in F.
- 18 f.: In A2 *ritardando* at change of measure.
- 20 f.: In A1 *p* on 3rd beat of M 20, in A2 on 1st beat of M 21.
- 23 u: Grace note at end of measure from A2; missing in F.
- 28: A2 without new tempo marking; instead *Coda* after double bar line.
- 32 u: < from A2; missing in F; but see M 30. – In the complete edition

Robert Schumann’s Werke ♩ instead of ♩ ♩ at beginning of measure, and slur not before *f*².

- 33 u: Position of the notes in small type from A2, where, however, they are notated as  instead of  In F the 1st note is placed over the penultimate note *db*¹ of the left hand. Nevertheless, the augmentation dot at *g*¹ supports the notation in A2.
- 35 l: In F slur notated below the staff, presumably for lack of space; interpreted as a tie in the complete edition *Robert Schumann’s Werke*. In A2 still greater divergences in this measure, but no tie.
- 56, 206 l: In F 3rd ♩ staccato; omitted as singular occurrence.
- 104: The meaning of the marking *v* is unclear. Unfortunately, for this passage there is no surviving manuscript which could provide further insight. Perhaps a *cresc.* was intended, which would mean that the left and right hands would play one after the other. The sign could also be interpreted as marking a caesura.
- 109 l: In F slur only to end of measure; but see M 115 f.
- 118 f.: In F < only at M 118 (presumably for lack of space); but see M 78 f.
- 253 f. l: Slur in F only to ♩ *bb*; but see M 269 f. and 493 f.
- 256 l: In F slur already begins at 1st note of M 255; but see M 496.
- 256–258, 272–274, 496–498 u: The metrically incorrect notation (one 32nd note is missing) which diverges from that of M 260–262, 264–266, 484–486, 488–490, 499–501 is adopted from F.
- 288 l: > from F; notation in lower staff even though there was enough space between the staves; might be due to a misreading by the engraver; perhaps > intended?
- 294 l: < preferable one measure later? See M 291.
- 294 f. u: > from F each time; it cannot be excluded that this is an oversight on the part of the engraver and that > is actually intended each time.
- 317: In F *f* already on 1st beat; but see M 313.

- 366 u: In F staccato on 1st beat by error.
- 375 u: Rhythm $\downarrow \gamma \cdot \downarrow$ preferable, as at the analogous passage at M 399? Or vice versa?
- 376 u: In F *f* between the staves; but see M 400.
- 396 u: In F staccato on 1st beat by error.
- 405 l: In F staccato on 2nd octave by error.
- 467, 475 u: In F slur in these two measures starts each time at the appoggiatura; but see the corresponding measures in the vicinity.
- 511 f. u: The complete edition *Robert Schumann's Werke* adds a tie *a-a* at change of measure.
- 519–521 u: In F slur not before 1st note of M 520; but see the analogous passages.
- 527–529, 617–619 u: In F slur begins only at 1st note of M 528 and 618; but see the analogous passages.
- 532 l: In F slur begins already at 1st note; but see M 622 and 638.
- 538 f. l: In F slur only up to 4th \downarrow of M 539; but see M 629.
- 557 u: In F > below 2nd $\downarrow d^1$; not adopted; also missing in analogous M 569. Or is perhaps >> intended? See comment on M 601.
- 587 l: 1st note thusly from F; but see M 583, 585, 589.
- 588 l: In F staccato mistakenly on 1st note.
- 601 u: In F mistakenly > instead of >>; see M 603 and 605.
- 630 f.: In F << below the staff each time. Perhaps << were notated above and below the staff in the source, as is quite frequent with Schumann.
- 631 f. u: In F, open beginning of slur in M 632 after change of line between the two measures; before this, however, closed slur ending.
- 643 u: In F 3rd note of middle voice mistakenly notated as \downarrow ; the measure assumes one eighth-note value too many in connection with the tie; likewise M 647, 659, 663, 675 and 679.
- 644 u: In F 2nd slur erroneously to 1st beat of M 645.
- 652 l: In F \sharp before the 1st octave missing, but supplemented in pencil in Schumann's personal copy; however, it cannot be unequivocally ascertained whether by Schumann himself.
- 660 l: In F additional slur *D-bb*; omitted as singular occurrence (see M 643, 676).
- 665 f. u: In F slur erroneously begins only at last eighth-note value; but see M 649 and 681.
- 671 l: In F *Db* and *Gb* erroneously notated as \downarrow
- 674: In F *p* not until 1st beat of M 675 by error.
- 683 l: In F position of the pedal mark is inconsistent; sometimes a whole eighth-note value later.
- 709, 711, 713 u: In A3 *b* before *a* each time, a thoroughly plausible variant. It would also apply to the parallel passage at M 725–729; M 725–740 are not written out in A3 as they are a repetition of M 709–724.
- 721 u: In F erroneously tie *c*¹–*c*¹; omitted as singular occurrence.
- 754 u: In A3 eight undotted \downarrow ; dotting added only later in F; the upper part was mistakenly not emended, but was notated as $\downarrow \cdot \downarrow$, as in the previous measure.
- 827 u: In F 3rd note mistakenly *f*³ instead of *d*³.
- 829 u: In F 6th note mistakenly *bb*¹ instead of *d*².
- 840, 853 l: In F slur extended to end of measure and middle of measure, respectively; most likely it was drawn too far to the right in the source, as is frequent with Schumann.
- 856: In F *pp* not before 2nd beat by error.
- 865–867 l: In F lower slur mistakenly to last eighth note of M 867.
- 884 u: In F mistakenly > over tied $\downarrow c^1$.
- 891 l: In F arpeggio sign erroneously placed only at *E/c#*, which, however, is presumably an error in view of the interval of the 11th. The arpeggio is missing in F at the parallel passage in M 935.
- 897, 941 l: In F 1st slur begins each time at 1st note; *pp* at 2nd note speaks, however, for the beginning of the slur at the 2nd note; but see also M 895 and 939.
- 904 u: In the complete edition *Robert Schumann's Werke* tie from grace note to main note.
- 910 l: In F additional portato dot by error also at 3rd chord.
- 923–925: In F dubious slurring: M 923 l slur from the previous measure to end of measure; but see M 879. The slurs at the middle voices at the change of measure from M 923 f. and 924 f. mistakenly not before 1st note of M 924 and 925 respectively, left hand at M 924 f. from last note of M 924; but see all analogous passages.
- 927: In F << not until M 928; but see analogous passage at M 883.
- 936 l: In F slur erroneously begins at 1st beat; but see the analogous measures 937 and 892 f.
- 951 l: Portato marking in F only up to 4th \downarrow ; but see right hand and M 949.
- 955, 958, 960 f. l: In F $\downarrow \cdot$ after the \downarrow at beginning of measure, rest at M 959 and 2nd rest in M 961 $\downarrow \cdot$; both notations are false and were correspondingly corrected.
- 957 l: In F extension dots mistakenly at *gb/db*¹.

Berlin, autumn 2009
Ernst Hertrich